

Die Bockkäferfauna (Coleoptera; Cerambycidae) des Hakelwaldes

Occurrence of longhorn beetles (Coleoptera; Cerambycidae) in the Hakel wood

Von Volker Neumann, Karsten Neumann und Thomas Hofmann

Summary: The study gives a comprehensive survey of the longhorn beetle (Cerambycidae) fauna of the Hakel wood. The Hakel is an isolated wood area in the Magdeburger Börde northeast of the Harz mountains. A total of 38 species of cerambycids are known from this region. Noteworthy are new records of *Clytus tropicus*, *Leptura sexguttata*, *Plagionotus detritus* and *Xylotrechus antilope*. In contrast, the occurrence of *Cortodera humeralis*, *Phymatodes pusillus* and *Strangalia revestita* lacked confirmation in recent years.

Keywords: longhorn beetles, Hakel wood, fauna

1. Einleitung

Der Hakel besteht aus zwei isolierten Waldgebieten, dem „Großen“ und dem „Kleinen Hakel“, die ca. 250 m voneinander getrennt sind. Der Hakel liegt auf einem Muschelkalksattel im nordöstlichen Harzvorland der Landkreise Quedlinburg und Aschersleben/Staßfurt. Dieses Waldrelikt im Grenzbereich des Börde- und hercynischen Binnenklimas umfaßt 1366 ha. Das Gebiet mit seiner höchsten Erhebung, der Domburg (245 m NN) wurde 1995 als „Besonderes Schutzgebiet der Europäischen Union ausgewiesen, ist FFH - Gebiet und mit Verordnung vom 11.09.1995 in seiner Gesamtheit auch Naturschutzgebiet. Umgeben wird der Hakel von Ackerbau Landschaften. Der Hakelwald selbst besteht aus einem subkontinentalen Mischwald und weist Züge einer jahrhundertelangen Mittelwaldbewirtschaftung auf. Floristisch beschrieben wurde das Gebiet vor allem von EBERT (1912/13), EICHLER (1950, 1970), WEINITSCHE (1954), ROSSEL (1970), AURICH et al. (1982) sowie MICHEL & MAHN (1998). Eine Übersicht der Wald-, Wild- und Jagdgeschichte des Hakel gibt STUBBE (1971). Entomofaunistisch wurden für dieses Gebiet bisher die Blatthornkäfer (GREBENSCHIKOV 1982), Laufkäfer (STUBBE 1982), Wasserkäfer (BELLSTEDT & REMUS 1982) sowie Marien- und Rüsselkäfer (SCHNEIDER 1987) bearbeitet. Ältere Angaben über Cerambycidenfunde geben FEUERSTACKE (1913) und BORCHERT (1951). Eine zusammenfassende faunistische Erfassung der Bockkäfer für das Hakelgebiet erfolgte bisher nicht.

2. Methode

Die Arterfassung resultierte aus eigener Exkursionstätigkeit, aus der Bewertung von Literatur (FEUERSTACKE 1913, BORCHERT 1951), Sichtung von Sammlungsmaterial (Sammlung GREBENSCHIKOV: Zool. Inst. Univ. Halle; Sammlung FEUERSTACKE und MANZEK: Kreismuseum

¹ Herrn Prof. Dr. M. Stubbe zum 60 Geburtstag gewidmet.

Schönebeck) und Angaben der Sammler Dr. W. MALCHAU (Schönebeck), Dr. S. NEUMANN (Halle), Dr. P.-H. SCHNITTER (Halle), S. SCHORNACK (Halle), Dr. A. STUBBE (Halle), Prof. Dr. M. STUBBE (Halle) und M. TROST (Halle). Wir danken allen für die erteilte Unterstützung.

Die Nomenklatur der Arten folgt HARDE (1966).

3. Ergebnisse

3.1. Bockkäfernachweise

3.1.1. Nachweise von Bockkäfern, die sich in krautigen Pflanzen oder terricol entwickeln

***Agapanthia villosoviridescens* (DEGEER, 1775)**

Nachweis: 06.06.1954 1Ex., leg. GREBENSCIKOV; *Autoren*: 22.05.1971 3Ex., 28.05.1971 1Ex., 22.05.1977 2Ex., 06.06.-27.07.1989 häufig (Beobachtung).

In Mitteleuropa ist *Agapanthia villosoviridescens* die häufigste Art der Gattung. Sie ist „standortstreu“ und entwickelt sich u.a. in den Stengeln von *Carduus*, *Cirsium* und *Urtica*. Im Hakel wurde sie an Wegrändern unterschiedlicher Standorte gefunden. Ein Fundort stellt auch das Gelände um das Gebäude der ehemaligen Jagdhütte im Zentrum des Waldes dar.

***Leptura livida* FABRICIUS, 1776**

Nachweis: 11.-14.05.1984 Art (Beobachtung), SCHNITTER; *Autoren*: 06.06.-27.07.1989 häufig (Beobachtung), 26.06.1992 häufig (Beobachtung).

Obwohl auch in neuerer Literatur oft noch anders angegeben, entwickelt sich nach BURAKOWSKI (1979) die terricole Larve an warmen, trockenen Standorten mit Rasenhumus und Pilzmycelien. Andere Entwicklungangaben wären irrtümlich.

Im Hakel werden die Käfer häufig auf Blüten vorgefunden.

***Phytoecia coerulea* (SCOPOLI, 1763)**

Nachweis: 14.06.1914 1Ex., leg. MANZEK; o.n.A. spärliches Vorkommen, BORCHERT (1951); *Autoren*: Mitte Juli 1992 1Ex. (auf *Anchusa officinalis*).

Die Art kommt vereinzelt und selten im Hakel auf Boraginaceen vor.

***Phytoecia cylindrica* (LINNAEUS, 1758)**

Nachweis: 09.06.1951 9Ex., leg. GREBENSCIKOV.

Obwohl sich die Art in verschiedenen Apiaceen entwickelt, bedarf sie der Bestätigung.

3.1.2. Nachweise von Bockkäfern, die sich in Laubholz entwickeln

***Acmaeops collaris* (LINNAEUS, 1758)**

Nachweis: 18.06.1947 1Ex., 05.06.1949 4Ex., 09.06.1951 1Ex. leg. GREBENSCIKOV; 11.-17.05.1990 mehrfach TROST (Beleg-coll. TROST); *Autoren*: 06.06.-27.07.1989 häufig (Beobachtung), 06.06.1993 häufig (Beobachtung).

Mit Ausnahme des Nordwestens kommt die Art in Deutschland überall vor, dabei werden warme Biotope bevorzugt. Die Käfer entwickeln sich in abgestorbenen Hölzern (u.a. *Quercus*) und besuchen Blüten. Im Hakel wurden sie meist auf Apiaceen vorgefunden.

***Alosterna tabacicolor* (DEGEER, 1775)**

Nachweis: 14.06.1947 4 Ex., 05.06.1949 1 Ex., 09.06.1951 5 Ex., 01.07.1951 1 Ex. leg. GREBENSCIKOV; 11.-17.05.1990 2 Ex. leg. TROST; *Autoren*: 22.05.1971 4 Ex., 06.06.-27.07.1989 häufig (Beobachtung), 26.06.1992 1 Ex., 06.06.1993 häufig (Beobachtung). Die Käfer werden zur Flugzeit (Mai-August) häufig auf Blüten vorgefunden.

***Anaglyptus mysticus* (LINNAEUS, 1758)**

Nachweis: 11.-17.05.1990 2 Ex. leg. TROST; *Autoren*: 26.06.1992 1 Ex. (Totfund), 06.06.1993 1 Ex..

Es fällt auf, daß von dieser in Mitteleuropa in Laub- und Mischwald nahezu überall vorkommenden Art über keine älteren Funde (FEUERSTACKE 1913) berichtet wird. Im Hakel konnte *A. mysticus* vereinzelt nachgewiesen werden.

***Cerambyx scopolii* FUESSLINS, 1775**

Nachweis: FEUERSTACKE (1913) berichtet über ein ziemlich häufiges Vorkommen für die Umgebung Magdeburgs und nennt Angaben von MANZEK für den Hakel. Neuere Belege der Art sind nicht bekannt.

***Clytus arietis* (LINNAEUS, 1758)**

Nachweis: 30.06.1909, 07.07.1912, 14.06.1914 jeweils 1Ex. leg. MANZEK (s.a. FEUERSTACKE 1913); 05.06.1949, 11.06.1950, 09.06.1951 jeweils 1Ex. leg. GREBENSCIKOV; 11.-14.05.1984 mehrfach (Beobachtung), SCHNITTER; *Autoren*: 06.06.-27.07.1989 häufig, 26.06.1992 häufig (Beobachtung), 06.06.1993 mehrfach (Beobachtung). Die Käfer werden im Gebiet häufig auf Blüten und Klatferholz (Buche, Eiche) vorgefunden.

***Clytus tropicus* (PANZER, 1795)**

Nachweis. 13.05.1984 1Ex., leg. SCHNITTER; *Autoren*: 14.06.1989 3Ex.. Diese seltene Art entwickelt sich in Eichen. Über Vorkommen von *C. tropicus* in Ostdeutschland berichtet DÖRING (1998). Bei dieser Erhebung ist das Vorkommen im Hakel für Sachsen-Anhalt nicht erfaßt.

***Cortodera humeralis* (SCHALLER, 1783)**

Nachweis: 09.06.1951 9Ex., leg. GREBENSCIKOV. Die Art bedarf der Wiederbestätigung.

***Grammoptera ruficornis* (FABRICIUS, 1781)**

Nachweis: 05.06.1949 3Ex., 09.06.1951 3Ex., leg. GREBENSCIKOV; 11.-17.05.1990 2Ex., leg. TROST; *Autoren*: 21.-23.05.1971 mehrfach, 28.05.1972 mehrfach, 22.05.1977 mehrfach, 06.06.-27.07.1989 häufig (Beobachtung), 06.06.1993 häufig (Beobachtung). Dieser Bockkäfer gehört in Deutschland zu den häufigsten Arten. Auch im Hakel wurde er häufig auf Blüten von *Crataegus* und Apiaceen vorgefunden.

***Grammoptera ustulata* (SCHALLER, 1783)**

Nachweis: 09.06.1951 1Ex., leg. GREBENSCIKOV. GREBENSCIKOV fand diese Art auf Blüten von *Crataegus*.

***Leiopus nebulosus* (LINNAEUS, 1758)**

Nachweis: 14.06.1947 1Ex., leg. GREBENSCIKOV; 13.05.1984 7Ex., 17.05.1984 2Ex., leg. SCHNITTER; *Autoren*: 06.06.-27.07.1989 mehrfach (Beobachtung), 26.06.1992 2Ex., 06.06.1993 1Ex..

Eine im Gebiet auf Kletterholz und an trockenen Ästen verschiedener Laubbäume häufiger vorkommende Art.

***Leptura rufipes* (SCHALLER, 1783)**

Nachweis: 09.06.1951 3Ex., 06.06.1954 2Ex., leg. GREBENSCIKOV.
Aktuelle Nachweise von *L. rufipes* sind uns nicht bekannt.

***Phymatodes alni* (LINNAEUS, 1767)**

Nachweis: 17.-21.05.1989 1Ex., leg. S. NEUMANN.

Obwohl diese Art bisher nur in einem Exemplar belegt ist, könnte sie im Gebiet weiter verbreitet sein.

***Phymatodes pusillus* (FABRICIUS, 1787)**

Nachweis: o.n.A. einzeln, BORCHERT (1951).

Die Art gilt als Urwaldrelikt und bedarf des erneuten Nachweises.

***Phymatodes testaceus* (LINNAEUS, 1758)**

Nachweis: 11.06.1950 1Ex., leg. GREBENSCIKOV; 13.05.1984 11Ex., 17.05.1984 3Ex., leg. SCHNITTER; 11.-17.05.1990 2Ex., leg. TROST; *Autoren*: 06.06.-27.07.1989 häufig (Beobachtung), 26.06.1992 2Ex., 06.06.1993 mehrfach (Beobachtung).

Es handelt sich um eine im Gebiet häufigere Art.

***Plagionotus arcuatus* (LINNAEUS, 1758)**

Nachweis: 26.05.1947 2Ex., 11.06.1950 2Ex., 24.05.1967 26Ex., 15.09.1970 1Ex., leg. GREBENSCIKOV; 11.-14.05.1984 vereinzelt (Beobachtung), SCHNITTER; *Autoren*: 06.06.-27.07.1989 häufig (Beobachtung), 26.06.1992 4Ex., 06.06.1993 mehrfach (Beobachtung).

Dies ist eine im Gebiet zeitweise häufigere Art.

***Plagionotus detritus* (LINNAEUS, 1758)**

Nachweis: 14.06.1947 2Ex., 11.06.1950 2Ex., leg. GREBENSCIKOV; 13.05.1984 1Ex., 17.05.1985 5Ex., leg. SCHNITTER; 11.-17.05.1990 1Ex., 20.05.1990 ex pupa 1Ex., leg. TROST; *AUTOREN*: 06.06.-27.07.1989 häufig (Beobachtung), 06.06.1993 zahlreich (Beobachtung), 02.05.1995 ex pupa 1Ex..

Eine im Gebiet gelegentlich auf Eichenklaffern häufiger nachgewiesene Art.

***Rhagium sycophanta* (SCHRANK, 1781)**

Nachweis: 21.06.1911 1Ex., leg. MANZEK; 26.05.1947 1Ex., 26.06.1947 1Ex., 05.06.1949 1Ex., 06.06.1949 1Ex., 14.05.1950 2Ex., 11.06.1950 1Ex., 05.04.1954 1Ex., 24.05.1964 1Ex., leg. GREBENSCIKOV; 13.05.1984 1Ex., leg. SCHNITTER; 11.-17.05.1990 1Ex., leg. TROST; *Autoren*: 12.06.1989 1Ex., 20.06.1989 1Ex., 06.06.1993 2Ex..

Die sich besonders in Eiche entwickelnde Art wird im Gebiet vereinzelt, aber regelmäßig gefunden.

***Saperda scalaris* (LINNAEUS, 1758)**

Nachweis: 26.05.1947 1Ex., leg. GREBENSCIKOV; 11.-14.05.1984 häufig (Beobachtung), SCHNITTER; *Autoren*: 06.06.-27.07.1989 häufig (Beobachtung).
An Klaftherholz wird *S. scalaris* zeitweise häufig beobachtet.

***Stenocorus meridianus* (LINNAEUS, 1758)**

Nachweis: 22.07.1909 1Ex., 05.07.1911 Art, leg. MANZEK; 18.06.1947 2Ex., 29.06.1947 1Ex., 01.07.1951 2Ex., leg. GREBENSCIKOV; *Autoren*: 20.06.1989 1Ex., 26.06.1992 4Ex., 06.06.1993 3Ex..
S. meridianus - Käfer werden an ihren Brutstätten und auf blühenden Pflanzen und Sträuchern im Hakel regelmäßig nachgewiesen.

***Stenocorus quercus* (GOETZ, 1783)**

Nachweis: 05.06.1949 1Ex., 06.06.1954 7Ex., leg. GREBENSCIKOV.
Die Art entwickelt sich in morschem Holz von Eichen. Sie bedarf der Bestätigung.

***Strangalia aethiops* (PODA, 1761)**

Nachweis: 21.06.1911 1Ex., leg. MANZEK (FEUERSTACKE 1913); 04.06.1914 1Ex., leg. FEUERSTACKE; 05.06.1949 4Ex., 09.06.1951 1Ex., leg. GREBENSCIKOV; 11.-17.05.1990 2Ex., leg. TROST.
Die Käfer werden im Hakel nur sporadisch und vereinzelt gesehen. Bemerkenswert ist die Angabe von FEUERSTACKE (1913), daß „ein Stück“ (Fangdatum:21.06.1911) „stark mit Larven von *Meloe* besetzt“ war.

***Strangalia maculata* (PODA, 1761)**

Nachweis: o.n.A. nicht selten, FEUERSTACKE (1913); Juli 1907 1Ex., 22.07.1909 1Ex., leg. FEUERSTACKE; 14.06.1947 2Ex., 18.06.1947 1Ex., 11.06.1950 5Ex., 01.07.1951 6Ex., leg. GREBENSCIKOV; 11.-14.05.1984 mehrfach (Beobachtung), SCHNITTER; *Autoren*: 06.06.-27.07.1989 sehr häufig (Beobachtung), 26.06.1992 3Ex., 06.06.1993 häufig (Beobachtung).
Es handelt sich um eine im Gebiet häufig vorkommende Art.

***Strangalia quadrifasciata* (LINNAEUS, 1758)**

Nachweis: o.n.A. Mai u. Juni, leg. MANZEK (FEUERSTACKE 1913); 06.07.1912 1Ex., leg. MANZEK; *Autoren*: 06.06.-27.07.1989 häufig (Beobachtung), 26.06.1992 3Ex., 06.06.1993 1Ex..
Ein im Hakel regelmäßig nachgewiesener Käfer, der sich in feuchtem Laubholz entwickelt.

***Strangalia revestita* (LINNAEUS, 1767)**

Nachweis: 06.06.1954 1Ex., leg. GREBENSCIKOV.
Es gilt, die Art wieder nachzuweisen.

***Tetrops praeusta* (LINNAEUS, 1758)**

Nachweis: 18.05.1912 1Ex., leg. MANZEK; *Autoren*: 22.05.1971 1Ex..
Im Hakel ist *T. praeusta* sicherlich weiter verbreitet, als es die Nachweise aussagen. Der Käfer wird wegen seiner Kleinheit und versteckten Lebensweise oft übersehen.

***Xylotrechus antilope* (SCHÖNHERR, 1817)**

Nachweis: *Autoren*: 14.06.1989 1Ex., 06.06.1993 3Ex..

Alle Exemplare wurden am Wegrand auf Eichenklafter gefunden. Die Art ist im Gebiet selten.

3.1.3. Nachweise von Bockkäfern, die sich in Nadelholz entwickeln

***Leptura rubra* LINNAEUS, 1758**

Nachweis: *Autoren*: 26.06.1992 1Ex..

***Molorchus minor* (LINNAEUS, 1758)**

Nachweis: 17.-21.05.1989 1Ex., leg. S. NEUMANN.

***Tetropium gabrieli* WEISE 1905**

Nachweis: 11.-17.05.1990 12Ex., leg. TROST; 30.05.1999 1Ex. (Kleiner Hakel), leg. SCHORNACK; *Autoren*: 26.06.1992 1Ex., Anfang Mai 1995 ex pupa 2Ex..

Die aufgeführten Exemplare wurden als Käfer oder Puppenstadium von sowohl gefällten als auch stehenden, befallenen Lärchen (*Larix*) gesammelt.

3.1.4. Nachweise von Bockkäfern, die sich in Laub- und Nadelholz entwickeln

***Judolia cerambyciformis* (SCHRANK, 1781)**

Nachweis: *Autoren*: 14.06.1989 3Ex., 20.06.1989 1Ex., 06.06.1993 mehrfach.

Es fällt auf, daß von dieser Art keine älteren Funde aus dem Gebiet bekannt sind.

***Leptura sexguttata* FABRICIUS, 1775**

Nachweis: *Autoren*: 06.06.-27.07.1989 mehrfach (Beobachtung), 26.06.1992 1Ex., 06.06.1993 4Ex..

FEUERSTACKE (1913) nennt keine Funde für den Hakel.

***Prionus coriarius* (LINNAEUS, 1758)**

Nachweis: 07.1910 1Ex., leg. MANZEK (FEUERSTACKE 1913); 14.05.1950 2Ex., 01.08.1952 1Ex., 16.08.1968 1Ex., leg. GREBENSČIKOV; 12.08.1971 1Ex., 23.08.1974 1Ex., leg. M. STUBBE (coll. NEUMANN); *Autoren*: 22.07.1989 1Ex. (Totfund), im Kot von Dachsen (*Meles meles*(L.)) wurden Reste des Sägebockes vorgefunden (28.07.1994 3x, 01.09.1994 2x, 03.09.1994 1x, 31.07.1995 1x, 01.08.1995 1x, 04.09.1995 1x); A. u. M. STUBBE geben Beobachtungen in den letzten Jahren für die Monate August und auch für Anfang September an.

P. coriarius besiedelt Laub- und Mischwaldbestände, wo der Käfer sich in anbrüchigen Stubben und Stämmen entwickelt. Von der in Westeuropa zerstreut vorkommenden Art wird über einen Rückgang berichtet (CONRAD und NÜSSLER 1981).

***Rhagium mordax* (DEGEER, 1775)**

Nachweis: 11.-14.05.1984 Art, leg. SCHNITTER.

Über ein Vorkommen im Hakel (Fund: MANZEK) hat bereits FEUERSTACKE (1913) berichtet. Es handelt sich um eine im Hakel vereinzelt und sporadisch nachgewiesene Art.

***Strangalia melanura* (LINNAEUS, 1758)**

Nachweis: 11.06.1950 4Ex., 01.07.1951 13Ex., leg. GREBENSCHIKOV; Autoren: 06.06.-27.07.1989 häufig, 26.06.1992 1Ex., 06.06.1993 mehrfach (Beobachtungen).

Dies ist ein Bockkäfer, der von Mai bis August häufig auf Blüten nachgewiesen werden kann.

3.1.5. Gesamtartenliste

Tab.1. Gesamtartenliste der im Hachel nachgewiesenen Cerambycidenarten: Häufigkeitsangabe entspricht nicht immer der angegebenen Literaturstelle. In der Spalte „Nachweis“ sind Literaturangaben und Angaben bemerkenswerter Nachweise aufgeführt.

Art	Häufigkeit	Nachweis
<i>Acmaeops collaris</i> (LINNAEUS, 1758)	mehrfach	
<i>Agapanthia villosiviridescens</i> (DEGEER, 1775)	mehrfach	
<i>Alosterna tabaccicolor</i> (DEGEER, 1775)	häufig	
<i>Anaglyptus mysticus</i> (LINNAEUS, 1758)	mehrfach	
<i>Cerambyx scopoli</i> FUESSLINS, 1775	ziemlich häufig	FEUERSTACKE (1913) (kein aktueller Nachweis!)
<i>Clytus arietis</i> (LINNAEUS, 1758)	(häufig)	FEUERSTACKE (1913)
<i>Clytus tropicus</i> PANZER, 1795	1 Ex.	13.05.1984, leg. SCHNITTER
	3 Ex.	14.06.1989, leg. K. NEUMANN
<i>Cortodera humeralis</i> (SCHALLER, 1783)	9 Ex.	09.06.1951, leg. GREBENSCHIKOV
<i>Grammoptera ruficornis</i> (FABRICIUS, 1781)	häufig	
<i>Grammoptera ustulata</i> (SCHALLER, 1783)	1 Ex.	09.06.1951, leg. GREBENSCHIKOV
<i>Judolia cerambyciformis</i> (SCHRANK, 1781)	mehrfach	
<i>Leiopus nebulosus</i> (LINNAEUS, 1758)	mehrfach	
<i>Leptura livida</i> FABRICIUS, 1776	häufig	
<i>Leptura rubra</i> LINNAEUS, 1758	1 Ex.	26.06.1992, leg. K. NEUMANN
<i>Leptura rufipes</i> SCHALLER, 1783	3 Ex.	09.06.1951, leg. GREBENSCHIKOV
	2 Ex.	06.06.1954, leg. GREBENSCHIKOV
<i>Leptura sexguttata</i> FABRICIUS, 1775	mehrfach	
<i>Molorchus minor</i> (LINNAEUS, 1758)	1 Ex.	17.-21.05.1989, leg. S. NEUMANN
<i>Phymatodes alni</i> (LINNAEUS, 1767)	1 Ex.	17.-21.05.1989, leg. S. NEUMANN
<i>Phymatodes pusillus</i> (FABRICIUS, 1787)	einzel	BORCHERT (1951)
<i>Phymatodes testaceus</i> (LINNAEUS, 1758)	mehrfach	
<i>Phytoecia coerulescens</i> (SCOPOLI, 1763)	spärlich	BORCHERT (1951)
	1 Ex.	Juli 1992, leg. K. NEUMANN
<i>Phytoecia cylindrica</i> (LINNAEUS, 1758)	9 Ex.	09.06.1951, leg. GREBENSCHIKOV
<i>Plagionotus arcuatus</i> (LINNAEUS, 1758)	mitunter häufig	
<i>Plagionotus detritus</i> (LINNAEUS, 1758)	mitunter häufig	
<i>Prionus coriarius</i> (LINNAEUS, 1758)	mehrfach	FEUERSTACKE (1913)
<i>Rhagium mordax</i> (DEGEER, 1775)	weniger häufig	FEUERSTACKE (1913)
<i>Rhagium sycophanta</i> (SCHRANK, 1781)	vereinzelt	

Fortsetzung von Tab.1.

Art	Häufigkeit	Nachweis
<i>Saperda scalaris</i> (LINNAEUS, 1758)	nicht selten	
<i>Stenocorus meridianus</i> (LINNAEUS, 1758)	nicht selten	FEUERSTACKE (1913)
<i>Stenocorus quercus</i> (GOETZ, 1783)	1 Ex.	05.06.1949, leg. GREBENSCHIKOV
	7 Ex.	06.06.1954, leg. GREBENSCHIKOV
<i>Strangalia aethiops</i> (PODA, 1761)	nicht selten	FEUERSTACKE (1913)
<i>Strangalia maculata</i> (PODA, 1761)	nicht selten	FEUERSTACKE (1913)
<i>Strangalia melanura</i> (LINNAEUS, 1758)	häufig	
<i>Strangalia quadrifasciata</i> (LINNAEUS, 1758)	(mehrfach)	FEUERSTACKE (1913)
<i>Strangalia revestita</i> (LINNAEUS, 1767)	1 Ex.	06.06.1954, leg. GREBENSCHIKOV
<i>Tetropium gabrieli</i> (WEISE, 1905)	mehrfach	
<i>Tetrops praeusta</i> (LINNAEUS, 1758)	vereinzelt	
<i>Xylotrechus antilope</i> (SCHÖNHERR, 1817)	selten	

4. Diskussion

Im Gesamtgebiet des Hakel wurden bisher 38 Arten von Cerambyciden nachgewiesen. Eine Übersicht der Arten und ihrer Häufigkeit gibt Tab. 1. Von einer Reihe Arten (*Cerambyx scopolii*, *Cortodera humeralis*, *Grammoptera ustulata*, *Leptura rufipes*, *Phymatodes pusillus*, *Phytoecia cylindrica*, *Stenocorus quercus*, *Strangalia revestita*) gibt es nur ältere Funde. Bis auf *P. cylindrica* handelt es sich um Bockkäfer, die sich in Laubholz entwickeln und generell selten vorzufinden sind. Hervorzuheben sind die aktuellen Nachweise von *Clytus tropicus*, *Leptura sexguttata*, *Phymatodes alni* und *Xylotrechus antilope* sowie das regelmäßige Vorkommen von *Prionus coriarius*, *Plagionotus detritus*, *Rhagium sycophanta* und von *Stenocorus meridianus*.

Von *Judolia cerambyciformis* sind uns keine Funde seit Anfang dieses Jahrhunderts für das Hakelgebiet bekannt. Aus genereller Kenntnis der Verbreitung dieser Art in Sachsen-Anhalt, gewinnt man den Eindruck, daß sie zumindest hier in Ausbreitung begriffen ist.

Im Hakel sind die Nadelholzanteile verhältnismäßig gering. Dies zeigt auch die geringe Anzahl (Arten und Individuen) von nachgewiesenen Nadelholzbewohnern (*Leptura rubra*, *Molorchus minor*, *Tetropium gabrieli*). Bei *Tetropium gabrieli* handelt es sich zudem noch um eine fast ausschließlich sich in Lärche entwickelnde Art. Das Vorkommen dieser Arten hängt von den entsprechenden Nadelholzbestandteilen und somit auch von forstwirtschaftlichen Strategien ab.

Sämtliche genannte Bockkäferarten des Hakel mit Ausnahme von *Tetropium gabrieli* gehören nach der Bundesartenschutzverordnung vom 14.10.1999 zu den „besonders geschützten Arten“. Die Tab. 2 gibt eine Übersicht zu Bockkäfern des Hakel und ihren Gefährdungskategorien im Land Sachsen-Anhalt und Deutschlands.

Bei der vorliegenden faunistischen Erfassung der Bockkäfer des Hakels handelt es sich um eine Ersterfassung. Weitere Erhebungen werden die Gesamtartenzahl (z.B. *Pogonocherus*-Arten) des Gebietes sicherlich noch erhöhen, Wiederfunde ermöglichen und die Gesamteinschätzung des Gebietes für die Bockkäferfauna vertiefen.

Tab. 2. Gefährdete Bockkäferarten des Hakel, die in der Roten Liste der BRD und/oder Sachsen-Anhalts aufgeführt sind.

Art	Gefährdungskategorie Rote Liste BRD	Gefährdungskategorie Rote Liste S.-A.
<i>Cerambyx scopoli</i>	3	3
<i>Clytus tropicus</i>	2	2
<i>Cortodera humeralis</i>	3	3
<i>Grammoptera ustulata</i>		3
<i>Leptura rufipes</i>	3	3
<i>Leptura sexguttata</i>	3	P
<i>Phymatodes alni</i>		P
<i>Phymatodes pusillus</i>	2	1
<i>Phytoecia cylindrica</i>		3
<i>Plagionotus detritus</i>	2	
<i>Prionus coriarius</i>		3
<i>Rhagium sycophanta</i>	3	3
<i>Stenocorus meridianus</i>		3
<i>Stenocorus quercus</i>	2	2
<i>Strangalia aethiops</i>		P
<i>Strangalia revestita</i>	2	1
<i>Tetropium gabrieli</i>		3
<i>Xylotrechus antilope</i>		P

Zusammenfassung

Für dieses isolierte Waldgebiet Hakel (Waldrelikt der Magdeburger Börde im nordöstlichen Harzvorland, am Rande des Mitteldeutschen Trockengebietes) konnten bisher 38 Bockkäferarten erfasst werden. Besonders hervorzuheben sind aktuelle Nachweise von *Clytus tropicus*, *Leptura sexguttata*, *Plagionotus detritus* und *Xylotrechus antilope*. Von *Cortodera humeralis*, *Phymatodes pusillus* und *Strangalia revestita* fehlen neuere Funde.

Literatur

- AURICH, D., D. HANELT & P. HANELT (1982): Floristische Neu- und Wiederfunde aus dem Hakel und seiner Umgebung. *Hercynia N. F.* **19**: 5-15.
- BELLSTEDT, R., & M. REMUS (1982): Beitrag zur Kenntnis der Wasserinsektenfauna im Hakelwald unter besonderer Berücksichtigung der Wasserkäfer. *Hercynia N. F.* **19**: 171-182.
- BORCHERT, W. (1951): Die Käferwelt des Magdeburger Raumes. *Magdeburger Forschungen*; **2**. Magdeburg.

- BURAKOWSKI, B. (1979): Immature stages and bionomics of *Vadonia livida* (F.) (Coleoptera, Cerambycidae). *Annales Zoologici* **35**: 25-42.
- CONRAD, R., & H. NÜSSLER (1981): Die Verbreitung des Sägebockkäfers (*Prionus coriarius* L.) in den südlichen und mittleren Bezirken der DDR. *Faun. Abh. Mus. Tierkd. Dresden* **8**: 131-141.
- DÖRING, W. (1998): Zum Vorkommen von *Clytus tropicus* (PANZER, 1795) in Ostdeutschland (Col., Cerambycidae). *Entomol. Nachr. Ber.* **42**: 98-99.
- EBERT, W. (1912/13): Flora des Hakels und seiner Umgebung. *Z. Naturwiss.* **84**: 8-95.
- EICHLER, H.-J. (1950): Floristische und phytozoologische Untersuchungen des Hakels und seiner nächsten Umgebung. *Diss. Univ. Halle*.
- (1970): Flora und Vegetation des Hakel. *Willdenowia Beih.* **6**: 1-204.
- FEUERSTACKE, R. (1913): Verzeichnis der in der Umgebung Magdeburgs aufgefundenen Cerambycidae. *Mitt. Entomol. Ges.* **3/4**: 75-88.
- GEISER, R. (1998): Cerambycidae (Bockkäfer). In: BUNDESAMT FÜR NATURSCHUTZ (Hrsg.): Rote Liste gefährdeter Tiere Deutschlands. S. 215-217. Bonn-Bad Godesberg.
- GREBENSICOV, I. (1982): Die Fauna der Blatthornkäfer (Coleoptera, Lamellicornia) des nördlichen Harzvorlandes. *Hercynia N. F.* **19**: 16-46.
- HARDE, K. W. (1966): Cerambycidae, Bockkäfer. In: FREUDE, H., K. W. HARDE & G. A. LOHSE (Hrsg.): Die Käfer Mitteleuropas. Bd.9. Krefeld.
- HORION, A. (1974): Faunistik der mitteleuropäischen Käfer. Bd. XII: Cerambycidae - Bockkäfer. *Überlingen-Bodensee*.
- MICHEL, S., & E.-G. MAHN (1998): Untersuchungen zur Entwicklung der Waldvegetation des Hakels (nordöstliches Harzvorland). *Hercynia N. F.* **31**: 65-102.
- NEUMANN, V. (1993): Rote Liste der Bockkäfer des Landes Sachsen-Anhalt. *Ber. Landesamtes Umweltschutz Sachs.-Anhalt* **9**: 48-52.
- ROSSEL, B. (1970): Waldbestockte Naturschutzgebiete im Nordharzvorland (Fallstein-Huy-Hakel). *Naturschutz naturkd. Heimatforsch. Bez. Halle Magdeburg* **7**: 90-107.
- SCHNEIDER, K. (1987): Beitrag zur Curculioniden- und Coccinellidenfauna der Naturschutzgebiete Großer und Kleiner Hakel. *Hercynia N. F.* **24**: 56-68.
- STUBBE, A. (1982): Untersuchungen zur Ökologie der Carabidenfauna (Insecta, Coleoptera) des Hakelwaldes im Nordharzvorland. *Hercynia N. F.* **19**: 42-73.
- STUBBE, M. (1971): Wald-, Wild- und Jagdgeschichte des Hakel. *Arch. Forstwesen* **20**: 115-204.
- WEINITSCHE, H. (1953/54): Die Waldgesellschaften des Hakels. *Wiss. Z. Univ. Halle : Math.-Naturw. R.* **3**: 947-978.

PD Dr. Volker Neumann,
 Dr. Karsten Neumann
 Dr. Thomas Hofmann
 MLUniversität Halle-Wittenberg
 Institut für Zoologie
 Domplatz 4
 D-06108 Halle/S.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Abhandlungen und Berichte aus dem Museum Heineanum](#)

Jahr/Year: 2001

Band/Volume: [5_2001](#)

Autor(en)/Author(s): Neumann Volker, Neumann Karsten, Hofmann Thomas

Artikel/Article: [Die Bockkäferfauna \(Coleóptera: Cerambycidae\) des Hakelwaldes Occurrence of longhorn beetles \(Coleóptera: Cerambycidae\) in the Hakel wood 95-104](#)